

Sind Gleise ein Denkmal?

Konservator Mayer will für den Erhalt der Gäubahntrasse kämpfen

Im Zuge des Bahnprojekts Stuttgart 21 werden unter Denkmalschutz stehende Gleisanlagen und Bauwerke vernichtet. Auf diesen Umstand hat jetzt der städtische Denkmalschützer Wolfgang Mayer im Bezirksbeirat Nord aufmerksam gemacht. Der Stuttgarter Hauptbahnhof mit seinen Gleisanlagen genieße „als Gesamtheit“ den Schutz eines technischen Kulturdenkmals, sagte Mayer. Was sei denn ein Bahnhof ohne Gleise, fragte er. Die von 1924 stammende Trassenführung mit ihren verschiedenen Ebenen sei damals „einmalig“ gewesen.

Jedoch wird die städtische Denkmalbehörde wegen der Gleise keinen politischen Vorstoß wagen, denn daß die Schienen überbaut werden, ist ja der eigentliche Sinn von Stuttgart 21. Der ursprüngliche Hauptbahnhof von Bonatz – der als „Kulturdenkmal besonderer Bedeutung“ gilt – wird von den Bauplänen nicht berührt. „Uns ist sehr wohl bewußt, daß wir die Gleisanlagen nicht erhalten können“, sagte Mayer. Schließlich müßten laut Gesetz Denkmäler nur dann erhalten werden, wenn es dem Eigentümer „zumutbar“ sei oder wenn öffentliche Interessen es verlangten. Diese Klausel breche dem Denkmalschutz oft das Genick, meinte Mayer. Bei Stuttgart 21 seien die Interessen der Öffentlichkeit, zum Beispiel die Schaffung von Arbeitsplätzen und ein besserer Verkehrsfluß, allerdings unübersehbar.

Dennoch wollen sich die Denkmalschützer nicht von vornherein geschlagen geben. „Wir werden für einzelne Objekte kämpfen“, kündigte Mayer an und erhielt dafür allgemeine Zustimmung im Bezirksbeirat Nord. „Bleiben sie hart!“ rief ihm Bezirksrat Sebastian Sage zu. Insbesondere will sich die untere Denkmalschutzbehörde um die Erhaltung der Trasse für die Gäubahn bemühen. Auch einige Architekten „spielten“ in Entwürfen mit dieser Idee, freute sich Mayer. Vorstellbar sei, daß auf der alten Schienentrasse ein Rad- oder Spazierweg angelegt werde. Auch die Stützmauern zur Cannstatter Straße sollten seiner Ansicht nach bewahrt werden. „Vehement“ will sich Mayer gegen eine beidseitige Bebauung der Cannstatter Straße wehren. Denn auch der Mittlere Schloßgarten steht unter Denkmalschutz. Anhand von Karten erläuterte Mayer, daß große Teile des Planungsgebiets von Stuttgart 21 eigentlich als Kulturgut geschützt sind. Ungeschützt ist immerhin der Zentrale Omnibusbahnhof – daß er verschwindet und wieder dem Schloßgarten zugeschlagen wird, bleibt eine stille Hoffnung der Denkmalschutzbehörde. Wolfgang Mayer schilderte den Bezirksbeiräten die Historie des Eisenbahnwesens in Stuttgart, dabei präsentierte er einen aus dem Jahre 1901 stammenden Entwurf für einen Durchgangsbahnhof. Hundert Jahre später wird die Idee nun verwirklicht. chl